

Erläuterung erschließen (Dr. Hauschild). Die Erläuterung enthält u. a. einen kurzen Überblick über die geographische Entwicklung des Kartierungsgebietes, eine ausführliche Beschreibung der aufgefundenen Gesteine und deren Lagerung, sowie weitere Kapitel über die Grundwasserverhältnisse, über Lagerstätten von Braunkohle und Gasstein, über den Bergbau und über die Böden. Die geologischen Karten und die zugehörigen Erläuterungen können zum Preis von DM 95,— (einstufige Verkaufsstellen) durch den Buchhandel oder direkt vom Bayer. Geologischen Landesamt bezogen werden.

**Irma Reil: Reisen und Kauen in Franken.**  
3. Auflage 1977. Wiesbaden: F. Viewegh GmbH. DM 14,80. Glb., 208 Ss.

Die Liebhaber Franken und der Oberpfalz kennen dieses Buch längst und haben von ihm viele schmackhafte Anregungen geschöpft. Sie wissen, daß es eine Last ist, Gase zu sein in einem Land, wo sich Kräftiges mit Feinem paart. In den rund 500 Städten, Städtchen, Marktöfchen und Dörfern, die Irma Reil von A bis Z, von Abergurgel bis Zumbart, kurz Reil parcouren läßt. Mit der dritten aktualisierten Auflage 1977 will die Autorin den Appetit jener Feinschmecker anregen, die der heimatlichen Harmonie von Land und Tisch bisher nur in der Ferne nachhaken und dabei den Reizgenuss überlassen, der in Franken überall am Wege liegt. Die Letztere beruht auf ein gutes Erlebnis vor, wappet vorwegens köstlich für die Begegnung mit Geschichte, Kunst und Kultur im Herzland des einstigen Heiligen Römischen Reiches. Ihre Landkarte der Gegend hat Irma Reil wieder mit Anmerkungen über Menschen und Sprachgenossen, mit einem Weinverzeichnis und einer hübschigen Pflanzenliste garniert. Kurios: Invariate Einmischung auf eine Frankenreise, die selbst nominiertere Gäste trotzen noch das sprichwörtliche Wasser im Munde zusammenhalten läßt. Wenn ... /

fr 244

**Jakob Lehmann: Schloß Seehof. Ein Kapitel Kalligraphischer vom Barock und Rokoko in Oberfranken.** Verlagsbüro Umschlag, über 20 Abbildg. DM 4,—. Bamberg: Bayerische Verlagsanstalt GmbH 1977, 48 Ss.

Schloß Seehof gehört zu den markantesten Profanbauten des ehemaligen Hochstifts Bamberg. Prof. Dr. Jakob Lehmann bringt die

Maniere dieses Bauwunders wieder neuartigen Kalligraphikums in Erinnerung, die Zeit vor 200 Jahren. In Ferdinand Tiens des Schloßpark mit über 400 kunstgeformten Baumstumpfen von mannlicher Bewegtheit schmückt. Tiens war als Beobachter der besten des Meisters der Rokokoarchitektur in Deutschland. Schloß Seehof wurde am 17. Juni dieses Jahres, seinem 200. Geburtstag, wiedereröffnet. Tiens und Illustrationen dieser Monographie sind ein Anreiz für Besucher, an einem aufregenden Objekt eigene kunsthistorische Studien anzustellen.

fr 244

**Verschiedene Verfasser: Etzsch — Erde und Verpflichtung.** Verlagsbüro Umschlag, über 50 schön farbige Abbildg. Bamberg: Bayer. Verlagsanstalt GmbH 1977, 48 Ss., DM 4,50.

Der mitten im Kriegswald gelegene Markt Etzsch beugte in diesem Jahr des Jubiläums der Gründung seiner Feuerwehrgesellschaft vor 100 Jahren. Die religiöse und kunsthistorische Bedeutung dieses ersten sozialistischen Ordnungsgedankens hat sich angewandt erweitert, Etzsch Etzsch über 1127 bis 1977 geschichtswirksam darzustellen. Infolgedessen erschienen verschiedene, achtkomponentige Verfassungen werden die Leistungen einer Entwicklung aufzuzeigen, auf deren Höhepunkt die Abtei Etzsch zu den einflussreichsten und wohlhabendsten Klöstern in Franken zählte. Dem heutigen Erholungsort, einer reizvollen Umgebung, seinen denkmalpflegerischen Problemen und seiner wirtschaftlichen Struktur geben die abstrahierenden Betrachtungen. In solcher Sicht präsentiert sich Orngschicht als verklärtes Spiegelbild deutscher Geschichte.

fr 244

**Sigward Fehr, v. Pölnitz und Franz Hahn Bamberg. Bild einer tausendjährigen Stadt.** 3. überarb. Auflage. 168 S. auf Kunstschreibpapier, über 120 schön-mehrfarb. Abbildungen. 14,80 DM. Bayerische Verlagsanstalt GmbH, Bamberg.

Bamberg, die „alte alte Dame“ unter den deutschen Städten, feierte 1975 ihren 1000. Geburtstag. Niemand kann heute ein verlässliches Sachversteher sagen, ob diese Stadt auf die Dauer so zu erhalten ist, wie sie sich jetzt nach dem 1000. Geburtstag, von einem Millionen geförmt, ein Sonderfall als geschichtliches Bauwerk mit einer Überfülle weltberühmter Kunst- und Kulturschätze. Um so wesent-

ger im 18. Gewak, Geis; und Atmosphärisch Bamberg mit dem um in der Hand gegessene Medizin der Fergasche darschalt und unverfälschte Invenabolen. Die dritte, überarbeitete Auflage dieses repräsentativen Bildbundes — Text: Sigmond Febe v. Pölsitz, Franz Franz Hübner und Emil Beuer — bewältigt diese Aufgabe in zusammenfassender Manier. Neben vielen bekannten Motiven findet man neue Blickwinkel, im Detail ebenso wie in der Totalität. Durch phantasievolle Gestaltung sind auch die subtilsten Aspekte des Lokalcolorits eingefangen. Bamberg geriet archaisch-barocke Schöpfung in die des Barockes überliefert aus den Kirchen und Palästen, Straßen und Plätzen, dem Dom und seinen Kapellwerken. Andere Kammerimpressionen: Fein und Menschen, Lirvana und Musik zwischen gemäht und heutzutage. Marktreiben und lebenswerte Geselligkeit bis hin zu den kräftigen Akzenten der Gegenwart, des Industriewerkes und Platanlagen. Dächer und Innenräume der Darstellungweise werden dem faszinierenden Thema Bamberg voll gerecht. (s. 242)

**Stille Museen.** Zum Jahreswechsel 1976/77 ist in der Keppler'schen Verlagsbuchhandlung GmbH in München einer von Dr. Beuer geschickte zusammengeordnete „Führer zu Spezialausstellungen und Fachmuseen“ (DM 38.—) herausgegeben. Auf 246 Seiten werden in hervorragender Aufmerksamkeit in der Bundesrepublik und in Westeuropa überaus zugänglich Sammlungen und Museen vorgestellt, deren Sammlungen einem Spezialgebiet gewidmet sind. Dieser Museumsführer reicht geographisch von Aachen bis Zürich und heißtlich vom Apollon-Museum in Heidelberg-Schlössen bis zum Zierfingermuseum auf der Pfalzinsel in Kalmück. Die Einrichtung dieses Museumsführers ist in einem farbig illustrierten und einem schwarz/weiß angegebenen Teil alphabetisch erhaltend und durch ein umfangreiches Register abgerundet. Die auf dem Vorwort abgedruckte Übersichtskarte erleichtert die Handhabung und erlaubt vor allem, sich unterwegs (oder auch nach über dem Weg liegende Fachmuseen oder Spezialausstellungen und Gedankensätze zu informieren. Hier muß allerdings für Franken ein Versehen notiert werden. Das Tuchengruppen-

Museum befindet sich nicht in Bad Neustadt an der Frankischen Saale, sondern in Neustadt bei Coburg, während es auf der Übersichtskarte näher an Felds und Fließungen als an Coburg gerückt, also falsch eingezeichnet worden ist. In Franken werden folgende Fachmuseen und Spezialausstellungen beschrieben: Amdorf: Keramik-, Fayence- und Porzellanherstellung; Kaspar Hauser-Sammlung; Bamberg: E. T. A. Hoffmann-Haus, Karl-May-Museum; Bayreuth: Festspielhaus-Museum, Jean-Paul-Stube in der Ballweinstube; Richard-Wagner-Museum; Museum für historische Schreinerarbeiten; Coburg: Kammerausstellungen der Veit-Coburg, Name Museum; Coburg-Neustadt: Friedrich-Richter-Gedächtnismuseum; Craffelt: Deutsches Kriegermuseum; Ellingen: Deutsches Kriegermuseum in der Lutherkirche; Ellingen; Frauchengruppen-Handwerkzeuge, Fladungen; Eibitzheim; Herbolzheim: Deutsches Hirtenmuseum; Kitzingen: Deutsches Faschnachtmuseum; Kalmück: Deutsches Zierfingermuseum; Michelau: Deutsches Kriegermuseum; Neustadt bei Coburg: Tuchengruppen-Museum; Nürnberg: Albrecht-Dürer-Haus am Tiergärtnerort, Gewerbemuseum der Landesgewerbeanstalt Bayern, Lochgefäßgrube unter dem Albrecht-Bathaus, Spielzeugmuseum Lydia Beyer, Verkehrsmuseum; Rothberg als der Tucher: Kriminal- und Fuhrermuseum, Silberbach: Eisen- und Steinmuseum; Unterröden: Fuhrermuseum; Frankfurt ist reich an Kammerausstellungen, Landes-, Dom- und Hofmuseen. Die in dem vorliegenden Buche beschriebenen Institute ergänzen diese, indem sie im Detail geben, sich auf ein Sachgebiet oder eine Person beschränken. Sie sind quasi permanente Sonderausstellungen, zu denen dieses Museumsführer führen soll. Zusammen mit den offenbar von den beschriebenen Fachmuseen gelieferten Texten, den sorgfältigsten Illustrationen und den zuverlässigen Angaben über Museumsort, Museumsleiter, Öffnungszeiten, Preis, Telefon- und Buchverbindungen ist der Führer sowohl für den Museumsbesucher, als auch für den interessierten Laien ein wichtiges Nachschlagewerk und zugleich Handbuch der Museen mit besonderer Spezialgebieten. (Kleiner